

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 64 (1971)

**Rubrik:** Teepflanzung in Japan

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Teepflanzung in Japan

Die gebirgigen japanischen Inseln lassen der Landwirtschaft wenig Raum; nur 16% der Landfläche ist kultiviert. In den Küstenebenen dehnen sich die Reisfelder. Die Hänge wurden seit Jahrhunderten in mühseliger Arbeit terrassiert und mit dem aus Hinterindien stammenden Teestrauch bepflanzt. Etwa viermal im Sommer werden die jungen Blatttriebe gepflückt. Immer wieder schneidet man die Sträucher zurück, oft kugelförmig oder wie hier zu langen Reihen, um die Triebbildung zu fördern. Das Teetrinken wurde in Japan zur Zeremonie, bei der jede Bewegung strengen Regeln unterliegt. Das Hundertmillionenvolk der Japaner steht in der Weltproduktion von Tee nach Indien, Ceylon und China an vierter Stelle.